



Einladung zu den 11. HDO-Studenten
in der Bildungsstätte „Der Heiligenhof“
Bad Kissingen

Adel und Adelsnetzwerke zwischen Franken und Ostmitteleuropa in der Frühen Neuzeit

Donnerstag, 21. November bis Montag, 25. November 2019

Eine Kooperationsveranstaltung des Hauses des Deutschen Ostens mit der Polnischen Historischen Mission an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und dem Lehrstuhl für bayerische und fränkische Landesgeschichte an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Schon unter Karl dem Großen, den man den Schöpfer des „christlichen Europas“ nennt, gab es eine über das ganze Frankenreich vernetzte Führungsgruppe: den Adel. Mit der Integration der slawisch-awarischen und später ungarischen Herrschaftskomplexe östlich des Frankenreichs in das christliche Europa im Laufe des Mittelalters erweiterte sich der Radius dieses Adelsnetzwerks nach Osten, so dass es Anschluss an die dort bestehenden Führungsgruppen fand. Eheverbindungen zwischen Herrscherhäusern schufen neue Allianzen, mit ihnen kamen weitere Familien ins Land.

Im Rahmen des mittelalterlichen Landesausbaus wurde der Raum des östlichen Mitteleuropas zum Entfaltungs- und Begegnungsraum von Landesausbau und Entwicklung weitläufiger Beziehungen, die sich besonders in der Zeit nach 1500 intensivierten.

Dieser für das Verständnis Mitteleuropas zentralen Entwicklung und ihren bis in die Gegenwart erkennbaren Spuren gehen die HDO-Studenten nach. Experten und Expertinnen aus Deutschland, Polen, Tschechien und anderen Ländern setzen sich damit in ihren Fachreferaten auseinander. Auch Studierende des Fachs Geschichte der FAU Erlangen-Nürnberg sind mit Eigenbeiträgen an den Studententagen beteiligt.

Im Rahmen der Studententage findet eine Exkursion zum Schloss Schwarzenberg (Scheinfeld) statt.

Programm: siehe Rückseite

Tagungsbeitrag: 120 Euro + einmalig 7,40 Euro Kurtaxe für 4 Übernachtungen mit Vollpension, EZ-Zuschlag: 40 Euro

Anmeldung bis 25. Oktober mit beiliegendem Anmeldeschein

Programm der Studientage:

DONNERSTAG, 21.11.

Anreise bis 13 Uhr

Eröffnung der 11. HDO-Studientage

Einführung in die Thematik der Studientage

Prof. Dr. Andreas Otto Weber
(München)

Isoliert oder integriert? Netzwerke der ungarischen Adeligen in der Habsburger Monarchie in der Frühen Neuzeit

Dr. István Fazekas (Budapest, Ungarn)

Freitag, 22.11.

Das europäische Netzwerk der Grafen und Burggrafen zu Dohna

Jesko Graf zu Dohna
(Erlangen)

„Bund vor Gewalt und Unrecht“ Zur Lage der Ritterschaft unter der Herrschaft des Deutschen Ordens in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts

Dr. Renata Skowrońska (Toruń / Thorn)

Die fränkische Adelsfamilie Egloffstein und Ostpreußen – ein Gespräch

Dr. Albrecht Graf von und zu Egloffstein (Pappenheim)

Moderation: Prof. Dr. Andreas Otto Weber

Europäische Fürstenherrschaft in Franken – Schloss Schwarzenberg und Scheinfeld im Schatten böhmisch-österreichischer Machtkonstellationen

Prof. em. Dr. phil. Wolfgang Wüst
(Erlangen)

SAMSTAG, 23.11.

Der polnische Adel und der Sarmatismus. Fallbeispiel einer „ideologischen Netzwerkbildung“

Prof. Dr. Thomas Wunsch (Passau)

Die übernationalen Heiratsallianzen des böhmischen Adels im 16. Jahrhundert

Prof. Dr. Václav Bůžek (Budweis / České Budějovice, Tschechien)

Exkursion zum Schloss Schwarzenberg in Scheinfeld

Sonntag, 24.11.

Netzwerkbildung und Kulturtransfer im Nordosten – die Herzöge von Pommern zur Zeit der Reformation

Jens Pickenhan M.A. (Leipzig)

Beiträge der Studierenden

Montag, 25.11.

Abreise

Änderungen vorbehalten